

Dear Readers,

Chemische Berichte and *Liebigs Annalen* are changing with the times. These journals face challenges today that are unprecedented in their long and distinguished history, and in response they are adapting to the needs of their authors and readers.

With the publication of this issue of *Chemische Berichte*, an eagerly anticipated event takes place. Here you will find the first **Microreview**. **Microreviews** are a new feature in *Chemische Berichte* that will thrive in the niche between long, extensive review articles of other specialty journals and full papers, which report original experimental results. **Full Papers** will continue to be the hallmark of *Chemische Berichte*.

There has been and still is skepticism surrounding this new development. Fears that the journal might lose its identity exist. But these fears are countered by the certainty that this feature will enrich the journal and increase the circulation. The thrilling response from the authors who have been invited to contribute to the 1996 **Microreviews** promises a sunny future for this currently tender sprout. *Berichte* plans to publish a maximum of twelve **Microreviews** per year.

The feature *Notes* has been discontinued as announced in the Instructions for Authors in the January 1996 issues of *Berichte* and *Annalen*. This move preserves the integrity of *Berichte* and *Annalen*, and it puts a clear focus on their standards.

Short, critically acclaimed work will now be presented as either a **Full Paper** or a **Short Communication**. The status of **Short Communication** is reserved for manuscripts that are particularly abbreviated and exceptionally urgent. This feature is not new, but has only recently found its followers. A publication time of only three months is guaranteed for **Short Communications**.

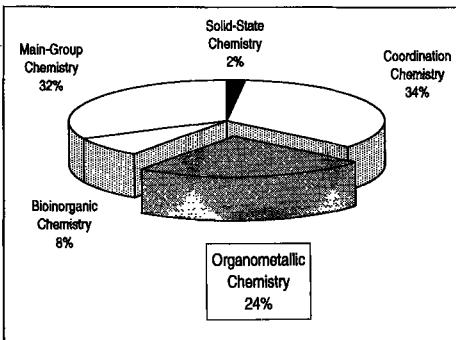
The content of the journals developed in the last year as planned. After the expected initial unease, the number of contributions from organometallic chemists climbed until they comprised 24% of *Chemische Berichte* in 1995 (see Figure). Publication times have never been better. Despite a tough peer-review system, half of all the articles appearing in *Berichte* were published within 4.9 months from the date of receipt. The volume published did dip slightly in 1995 compared to 1994 for two reasons. Stringent standards resulted in a high rejection rate of 20%. Furthermore, fewer manuscripts were received, which is typical for journals that have experienced deep structural changes as *Berichte* and *Annalen* did at the end of 1994.

I leave you with a surprise: **Guidelines^{lite}**. You now have in your hands the tool with which to shorten the publication time of your manuscript by at least three or four weeks. If you find that **Guidelines^{lite}** still contains too much "small print", contact us before you prepare your manuscript. The editors are here to serve you, and their goal is to save you time and effort (besides, they welcome a pleasant diversion from editing manuscripts). Furthermore, you can help us to help you by sending your manuscript on diskette!

We have not yet reached the utopia of a worldwide standard for author guidelines, but at least among the VCH chemistry journals, the instructions are largely the same.

I am interested in your opinion about the topic of author guidelines. Admittedly, the requirements laid out by scientific journals can make manuscript preparation odious. How important is the unified structural design of our journals to you? If it is important, what role do you think author guidelines play? Help us by sharing your opinion. Please contact me anytime by fax or e-mail.

Have fun reading the March issue!



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Auch Zeitschriften wie *Chemische Berichte* und *Liebigs Annalen* sind mit großen Herausforderungen konfrontiert und wollen sich den Erwartungen ihrer Autoren und Leser nicht verschließen. Mit diesem Heft gehen lange gehegte Wünsche in Erfüllung. Ich freue mich daher sehr, Ihnen in diesem Heft der *Chemischen Berichte* den ersten Beitrag der neuen Rubrik **Microreviews** vorstellen zu können. **Microreviews** sollen in der Nische zwischen den langen, ausführlichen Review-Artikeln anderer Spezialzeitschriften und den für die *Chemischen Berichte* natürlich weiterhin typischer experimentellen Originalarbeiten (**Full Papers**) gedeihen. Es gab und gibt zwar nach wie vor Skeptiker dieser Neuerung, deren Befürchtungen hinsichtlich eines drohenden Identitätsverlustes der Zeitschrift teile ich jedoch nicht. Im Gegenteil, die Rubrik wird die Zeitschrift bereichern und den Leserkreis erweitern. Das derzeit noch kleine Pflänzchen wird rasch gedeihen, denn es gibt bereits jetzt viele positive Zusagen von begeisterten Autoren, die eingeladen wurden. Zunächst ist geplant, maximal 12 **Microreviews** pro Jahr zu veröffentlichen.

Manche von Ihnen haben bereits gegen Ende 1995 bemerkt, daß wir die vertraute Rubrik *Notizen* mit Beginn des Jahres 1996 einstellen wollen. Es ist kein Geheimnis, daß *Notizen* manchmal das Etikett für ein gerade noch angennommenes kurzes Manuscript war. Nun, ich meine, die *Berichte* und *Annalen* brauchen keine eigene Rubrik für solche Artikel. Arbeiten dieses Typs werden künftig keinen Eingang in die Zeitschriften finden, und kurz, aber gut bewertete werden wie normale **Full Papers** behandelt. Herausragende, kurze, von den Gutachtern sehr gut beurteilte Beiträge mit experimentellem Teil sollen unter dem bereits eingeführten Namen **Short Communications** am Beginn der Hefte erscheinen. Diese Rubrik ist nicht neu, fand bis jetzt jedoch erstaunlicherweise nicht die erwartete Resonanz. Offenbar war unser Angebot einer Publikationsfrist von zwei bis drei Monaten für diesen Manuskripttyp bisher nicht verlockend genug.

Die Themenspektren der Zeitschriften entwickelten sich im vergangenen Jahr weitgehend wie geplant. Hier freut mich besonders, daß sich nach anfänglichem Unbehagen offenbar nun auch die Metallorganiker unter Ihnen in den *Chemischen Berichten* heimisch fühlen, was sich in einem recht hohen Prozentsatz an Beiträgen widerspiegelt (24%, s. Abbildung).

Die derzeitigen Publikationsfristen können sich sehen lassen, wenn man bedenkt, daß unser Begutachtungsverfahren (Peer Review) von Haus aus einfach seine Zeit erfordert. Die Hälfte aller abgedruckten Manuskripte erschien nach 4.9 Monaten (vom Tag des Manuskripteingangs an gerechnet). Hinsichtlich des Umfangs entwickelten sich die *Berichte* und *Annalen* 1995 nicht ganz so, wie erhofft; gegenüber dem Vorjahr wurden 7% weniger Beiträge abgedruckt. Dies liegt einerseits an der relativ hohen Ablehnungsquote (20%), andererseits beobachtet man nach tiefgreifenden strukturellen Veränderungen bei Zeitschriften immer zunächst kurze Einbrüche.

Abschließend habe ich noch eine Überraschung für Sie parat: **Guidelines^{lite}**. Damit haben Sie es selbst in der Hand, die Publikationsfrist Ihres Beitrags um glatte drei bis vier Wochen zu verkürzen. Und wenn Ihnen die **Guidelines^{lite}** immer noch zu viel "Kleingedrucktes" enthalten, dann rufen Sie uns doch einfach vor der Niederschrift Ihres Manuskripts an. Ihr Redakteur freut sich, denn auch er spart kostbare Zeit und Mühe. Derzeit senden wir 60% der eingereichten Manuskripte zur Überarbeitung zurück. Die meisten der für Sie wie für uns lästigen Nachbesserungen sind vermeidbar. Wir wollen dabei helfen. (Von dem aus meiner Sicht utopischen Traumziel weltweit einheitlicher, standardisierter Autorenrichtlinien sind wir weit entfernt. Ich bin froh, an dieser Stelle darauf hinzuweisen zu können, daß zumindest bei den VCH-Chemiezeitschriften einheitliche Richtlinien gelten.)

In diesem Zusammenhang interessiert mich Ihre grundsätzliche Meinung zum Thema „Instructions for Authors“, denn für mich stellt sich die Frage: Wie wichtig ist Ihnen der gestalterisch einheitliche Aufbau unserer Zeitschriften? Falls Sie diese Frage positiv beantworten, welche Rolle spielen dabei für Sie die „Instructions for Authors“? Teilen Sie mir Ihren Standpunkt doch gelegentlich per Fax oder e-mail mit.

Viel Spaß bei der Lektüre von Heft 3!

Robert Temme